



Musterlösungen der UVV-Unterweisung

M&M Verkehrsleitung – UVV-Unterweisung für Kraftfahrer

(Für interne Dokumentation / Prüferunterlagen)

Dieses Dokument enthält alle Verständnisfragen aus den 11 Modulen sowie die passenden Antworten. Es dient Unternehmen oder Prüfern als Referenz, um die Unterweisung der Fahrer korrekt zu bewerten und Rückfragen sicher beantworten zu können.

1. Allgemeine Arbeitssicherheit

1. Welche Geschwindigkeit gilt auf Betriebshöfen?
→ Schrittgeschwindigkeit (max. 6–10 km/h).
 2. Was machst du, wenn du Müdigkeit bemerkst?
→ Sofort eine Pause einlegen, Fahrt unterbrechen, Arbeitgeber bei Bedarf informieren.
 3. Warum darfst du dich nie zwischen Fahrzeug und Rampe aufhalten?
→ Lebensgefahr durch Quetschen beim Anfahren, Zurücksetzen oder Staplerverkehr.
 4. Welche persönliche Schutzausrüstung sollte immer griffbereit sein?
→ Warnweste, Sicherheitsschuhe (empfohlen), Handschuhe.
 5. Was ist der erste Schritt bei einem Unfall?
→ Unfallstelle sichern (Warnweste, Warnblinker, Warndreieck).
-

2. Sicherer Umgang mit dem Fahrzeug

1. Welche Grundregel gilt beim Ein- und Aussteigen?
→ 3-Punkte-Kontakt (immer drei Körperpunkte am Fahrzeug).
2. Welche Punkte gehören zur täglichen Abfahrtskontrolle?
→ Beleuchtung, Reifen, Spiegel, Bremsen, Kontrollleuchten, Ladung, Umfeldcheck.



3. Wann muss ein Einweiser eingesetzt werden?
→ Sobald die Sicht eingeschränkt ist oder Gefahr besteht, jemanden zu übersehen.
 4. Wie sichert man ein Fahrzeug gegen Wegrollen?
→ Feststellbremse ziehen, bei Steigungen Unterlegkeile nutzen.
 5. Was ist vor jedem Rückwärtsfahren zu beachten?
→ Umgebung prüfen, Spiegel/Kamera einstellen, ggf. Einweiser holen.
-

3. Rückwärtsfahren & Toter Winkel

1. Was passiert, wenn Sichtkontakt zum Einweiser verloren geht?
→ Sofort anhalten, bis der Einweiser wieder sichtbar ist.
 2. Welche Bereiche gehören zu den toten Winkeln?
→ Rechts neben dem Fahrzeug, direkt hinter dem Fahrzeug, Bereiche schräg vorne, abhängig von Aufbau und Spiegelstellung.
 3. Warum ersetzen Kameras und Sensoren keine Sichtkontrolle?
→ Sie haben Verzögerungen, Blindbereiche und technische Grenzen – menschliche Wahrnehmung bleibt entscheidend.
 4. Was musst du tun, wenn du dir beim Rückwärtsfahren unsicher bist?
→ Sofort stoppen, neu orientieren, ggf. Einweiser einsetzen.
-

4. Ladungssicherung

1. Wozu muss die Ladungssicherung grundsätzlich in der Lage sein?
→ Die Ladung darf nicht rutschen, kippen, rollen oder herunterfallen – auch bei Bremsung, Ausweichen oder Kurvenfahrt.
2. Was ist der Unterschied zwischen Formschluss und Kraftschluss?
→ Formschluss = Ladung liegt an, lückenlos verstaut.
→ Kraftschluss = Sicherung durch Zurrgurte, Reibung und Vorspannkraft.
3. Warum ist es gefährlich, beschädigte Zurrmittel zu verwenden?
→ Sie können reißen und schwere Unfälle verursachen.
4. Wann muss die Sicherung unterwegs erneut überprüft werden?
→ Nach Vollbremsungen, Kurven, schlechten Straßen, langen Strecken oder Pausen.



5. Was tust du, wenn du erkennst, dass Ladung schlecht gesichert ist?
→ Sofort stoppen, sichern, Vorgesetzten informieren, erst weiterfahren, wenn alles sicher ist.
-

5. Verhalten im Straßenverkehr

1. Wie lautet die Faustregel für den Sicherheitsabstand?
→ Halber Tacho in Metern (bei 80 km/h → 40 Meter).
 2. Warum ist der tote Winkel besonders gefährlich?
→ Weil dort andere Verkehrsteilnehmer (vor allem Radfahrer und Fußgänger) nicht sichtbar sind.
 3. Welche Regeln gelten beim Spurwechsel?
→ Sicht prüfen, Spiegel + Schulterblick, ausreichend Abstand, frühzeitig blinken, nur bei klarer Spur.
 4. Was ist bei Regen, Schnee oder Nebel zu beachten?
→ Geschwindigkeit reduzieren, Abstand erhöhen, Licht einschalten, vorsichtig bremsen.
 5. Welche Ablenkungen sind während der Fahrt verboten?
→ Handy, Apps, Schreiben, Essen, Bedienen des Navis während der Fahrt.
-

6. Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

1. Wann muss die Warnweste getragen werden?
→ Bei Pannen, Unfällen, auf Höfen, in Gefahrenbereichen und überall dort, wo Sichtbarkeit wichtig ist.
2. Warum sind Sicherheitsschuhe wichtig?
→ Sie schützen vor Quetschungen, Rutschen und Verletzungen am Fuß.
3. Wofür werden Handschuhe hauptsächlich genutzt?
→ Für Ladungssicherung, Kuppeln, Türen, Gurte und alle Tätigkeiten mit scharfen Kanten.
4. Was ist zu tun, wenn persönliche Schutzausrüstung beschädigt ist?
→ Sofort ersetzen lassen, nicht weiter benutzen.
5. Wer ist verantwortlich für die richtige Nutzung der PSA?
→ Der Fahrer selbst (Pflicht zur bestimmungsgemäßen Nutzung).



7. Verhalten bei Unfall & Panne

1. Was ist der allererste Schritt bei Unfall oder Panne?
→ Gefahrenstelle sichern (Warnweste, Warnblinker, Warndreieck).
 2. Warum ist Eigenschutz so wichtig?
→ Ohne Eigenschutz kann niemand helfen – Lebensgefahr für den Helfer.
 3. Welche Maßnahmen müssen am Fahrzeug getroffen werden?
→ Motor aus, Bremse setzen, Fahrzeug sichern, Warnblinker an.
 4. Welche Informationen sollen dokumentiert werden?
→ Fotos, Uhrzeit, Position, Schäden, Beteiligte, Hergang.
 5. Was darfst du am Unfallort nicht tun?
→ Unfallstelle verlassen, ungesicherte Bereiche betreten.
-

8. Alkohol, Drogen & Medikamente

1. Warum gilt für Berufskraftfahrer ein Alkoholverbot während der Arbeit?
→ Weil Reaktion, Wahrnehmung und Sicherheit stark beeinträchtigt werden.
2. Welche Auswirkungen können Medikamente auf die Fahrtüchtigkeit haben?
→ Müdigkeit, verlangsamte Reaktion, Benommenheit, eingeschränkte Aufmerksamkeit.
3. Was musst du tun, wenn du dich benommen, müde oder unsicher fühlst?
→ Sofort anhalten, Pause einlegen, Arbeitgeber informieren.
4. Warum gilt für Drogen eine Null-Toleranz-Regel im Straßenverkehr?
→ Wirkung unkontrollierbar, lange Nachwirkungen, sehr hohes Unfallrisiko.
5. Welche Folgen können Alkohol oder Drogen für Versicherung und Arbeitgeber haben?
→ Leistungskürzungen, Regressforderungen, arbeitsrechtliche Konsequenzen.



9. Heben, Tragen & körperliche Belastung

1. Warum soll eine Last immer nah am Körper gehalten werden?
→ Um Rücken und Wirbelsäule zu entlasten und Stabilität zu erhöhen.
 2. Welche Körperpartie wird beim Heben hauptsächlich benutzt – Rücken oder Beine?
→ Die Beine (Kraft aus den Beinen, Rücken bleibt gerade).
 3. Was musst du tun, wenn eine Last zu schwer oder unhandlich ist?
→ Hilfe holen oder Hilfsmittel nutzen – niemals alleine überlasten.
 4. Was musst du vor dem Tragen einer Last an deinem Weg überprüfen?
→ Stolperstellen, Hindernisse, rutschige Stellen, freie Wege.
 5. Welche Hilfsmittel solltest du nutzen, um körperliche Belastungen zu reduzieren?
→ Spannstangen, Rollbretter, Paletten, Handschuhe, Hebehilfen.
-

10. Verhalten auf dem Kundenhof

1. Welche Geschwindigkeit gilt auf Kundenhöfen?
→ Schrittgeschwindigkeit (max. 6–10 km/h).
2. Warum ist der Bereich zwischen Fahrzeug und Rampe besonders gefährlich?
→ Quetschgefahr durch Fahrzeugbewegungen oder Stapler.
3. Was musst du tun, bevor du an eine Rampe andockst?
→ Freigabe abwarten, Fahrzeug sichern, Motor aus, Umfeld prüfen.
4. Wann ist ein Einweiser erforderlich?
→ Bei eingeschränkter Sicht, engem Platz oder hohem Risiko.
5. Welche Regeln gelten beim Betreten von Hallenbereichen?
→ Nur markierte Wege nutzen, Warnweste tragen, auf Stapler achten.



11. Fahren & Arbeiten im Winterbetrieb

1. Warum müssen Schnee und Eis vom Fahrzeugdach entfernt werden?
→ Herabfallende Eisplatten sind lebensgefährlich und strafbar.
2. Wie verändert sich der Sicherheitsabstand im Winter?
→ Er muss deutlich größer werden (mehr als halber Tacho).
3. Was ist beim Losfahren auf glatter Fläche zu beachten?
→ Sanft anfahren, zweiter Gang, Räder gerade halten.
4. Welche Bereiche sind im Winter besonders rutschgefährlich?
→ Brücken, Schattenbereiche, Rampen, Parkplätze, Ein- und Ausstiege.
5. Was musst du am Fahrzeug kontrollieren, bevor du bei Schnee startest?
→ Licht, Reifen, Sicht, Scheiben, Spiegel, Dachlast, Wischwasser mit Frostschutz.